



FVRZ
FUSSBALLVERBAND
REGION ZÜRICH

JAHRE
1912-2012

Jahresbericht 2011/2012



Menschen treten in unser Leben
und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

Edwin Wild

verstarb im Alter von 79 Jahren am 23. November 2011 an den Folgen eines Herzinfarktes. Edwin war seit dem 1. Juli 1998 Leiter der Abteilung Senioren/Veteranen, Präsident der Fussball-Senioren-Vereinigung Region Zürich sowie unser Freund und Kamerad

Mit Edwin haben wir einen Verbandsfunktionär verloren, der im Regionalvorstand, in der Fussball-Senioren-Vereinigung und bei den Vereinen wegen seines umfassenden Fachwissens und wegen seiner väterlichen sowie kameradschaftlichen Art äusserst beliebt war.

Wir werden Edwin immer in bester Erinnerung behalten.

FUSSBALLVERBAND REGION ZÜRICH
Regionalvorstand

Jahresbericht 2011/2012

Ehrenmitglieder	4
Editorial	7
Geschäftsführer	10
Abteilung Spielbetrieb	14
Abteilung Technik	17
Abteilung Schiedsrichter	22
Abteilung Senioren/Veteranen	25
Finanzen	29



Ehrenpräsidenten		Ernannt
Schneider Hans-Ulrich		1999
Dr. Bollinger Franz	+ 16.07.2004	1976

Ehrenmitglieder

Leutwyler Curt		1980
Gisler Konrad		1981
Kunz Max		1981
Egeler Fredy		1985
Dollé René		1986
Schneider Hans-Ulrich		1986
Walder Hermann		1986
Lindenmann Rolf		1987
Wolfer Hans		1987
Kümin Albin		1992
Scramoncini Willy		1993
Zweifel Reinhard		1993
Walder Anna		1995
Tamò Aldo		1997
Jandl Werner		1997
Haldner Joseph		1997
Ladtman Max		1997
Metzger Hanspeter		1999
Bolliger Bruno		2003
Huber Ulrich		2003
Kasper Hans-Rudolf		2003
Gutmann Hanspeter		2005
Rindlisbacher Hans		2005
Hug Markus		2007
Hänni Ernst		2009
Kuhn Jakob		2009
Schär Guido		2011
Meyer-Kaspar Eduard	+ 30.01.1955	1940
Hardmeier Gottlieb	+ 12.08.1961	1955
Brunner Emil	+ 01.09.1961	1956
Ferrat Emil	+ 26.07.1963	1940

Gmür Gustav	†	20.06.1965	1958
Henry Georges	†	15.06.1967	1957
Giger Hans	†	09.09.1972	1956
Spengler Alfred	†	09.10.1974	1951
Blum Edwin	†	10.09.1983	1971
Honegger Ernst	†	20.12.1986	1965
Fritschi Walter	†	29.04.1988	1977
Schmid Alfred	†	13.08.1988	1944
Dr. Vonrufs Heinz	†	21.12.1992	1986
Fries Hans	†	12.11.1993	1956
Lüscher Viktor	†	29.11.1994	1981
Buchmüller Fritz	†	09.01.1996	1962
Bütler Eugen	†	04.09.1996	1995
Merk Hermann	†	27.09.1996	1973
Krummenacher Arnold	†	20.11.1996	1971
Walter Heinrich	†	04.11.1997	1975
Lienhard Edwin	†	07.03.1998	1971
Flum Francesco	†	17.04.1998	1973
Litscher Max	†	07.07.2000	1981
Rüegg Harry	†	24.07.2000	1989
Dr. Brunner Albert	†	30.10.2000	1992
Mossdorf Albert	†	20.02.2001	1975
Hosang Armin	†	13.01.2003	1978
Ansovini Dante	†	06.12.2003	1940
Dr. Bollinger Franz	†	16.07.2004	1971
Bippus Otto	†	05.12.2004	1974
Stucki Jakob	†	17.03.2006	1976
Rindlisbacher Sylvia	†	19.11.2007	1997
Baumgartner Kurt	†	24.05.2008	1962
Spörndli Richard	†	22.03.2009	1987
Wild Edwin	†	23.11.2011	2011

Syntax. Auf Empfang.



Qualitätsdrucksachen. Solche wollen wir Ihnen liefern, wenn Sie Übersetzungen als Datenmenge betrachten, die den ersten Schritt zum fremdsprachigen Kommunikationsmittel darstellt.

Die weiteren Arbeitsschritte bekommen Sie von Syntax ebenfalls. Zum Beispiel Grafik, Satz und Produktion.

Dabei sind wir voll auf Empfang für all das, was Sie wünschen: Texte per Mail, Filebox oder online. Als gestaltete, druckreife Vorlagen. Oder gar als fertige Drucksachen.

Bei all dem geht Syntax mit System vor. Nur so können Sie und wir Kosten sparen.

s y n t a x

2009 - 25 Jahre

Syntax Übersetzungen AG
Naglerwiesenstrasse 2
CH-8049 Zürich

Tel. +41 (0)44 344 44 44
mail@syntax.ch
www.syntax.ch

*Offiz. Sponsor/Partner
des FVRZ-Nachwuchs-
förderungskonzepts*



„Moral und Ethik im Sport“ – ein vordringliches Anliegen im Jubiläumsjahr“

Der Fussballverband der Region Zürich (FVRZ) feiert im laufenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Unser Verband nutzt diesen runden Geburtstag für diverse Aktivitäten, an welchen auch die Vereine teilnehmen konnten und können. – Neben all den Festivitäten zum Jubiläum galt es, das „Tagesgeschäft“, fussballerisch, organisatorisch und administrativ, in gewohnter Weise zu bewältigen.

Imagepflege geht über die Fanionteams. – Es ist sicher kein Zufall, dass wir einen der thematischen Schwerpunkte im Jubiläumsjahr dem Thema „Moral und Ethik im Sport“ gewidmet haben. Im Fussball läuft diesbezüglich und auch punkto Respekt gegenüber Schiedsrichtern, Gegnern und Mitspielern nach wie vor einiges schief. Es gilt deshalb weiterhin, auch an der Basis Gegensteuer zu geben.

Der FVRZ hat im Februar zu einem viel beachteten Symposium zum Thema „Moral und Ethik im Sport“ mit kompetenten Referenten eingeladen. Fazit: An allen Fronten gilt es,

eine entsprechende Geisteshaltung zu entwickeln. Nur zu reden oder die Regeln zu respektieren, genügt alleine nicht. Ich bin überzeugt, dass die teilnehmenden Vereine mit wertvollen Anregungen aus diesem Symposium nach Hause gefahren sind.

Insgesamt hat sich bezüglich Fairplay und Respekt im Einzugsgebiet des FVRZ in den letzten Jahren einiges zum Guten gewendet. Fakt ist aber ebenso, dass auch künftig nachhaltige Überzeugungsarbeit geleistet werden muss, in Gesprächen, aber auch, falls nötig, mit klaren Signalen bei Verfehlungen. Diesbezüglich konstatiere ich seitens der FVRZ-Vereine viel Verständnis und auch Vertrauen in die zuständigen Stellen. Wir wollen unsere Vereine bei deren Bemühungen in Fairnessfragen weiterhin bestmöglich unterstützen.

Unsere Vereine sollten stets berücksichtigen, dass Imagepflege in erster Linie über die Fanionteams wahrnehmbar wird. Um ein Beispiel zu machen: Haben Sie den grundsätzlich sehr sympathisch wirkenden

STÄRKE DEINE LEISTUNG.

EOP- ELEMENTS OF PERFORMANCE

Sportmedizinisches Kompetenzzentrum

EOP- ELEMENTS OF PERFORMANCE

ist offizieller Sportmedizinpartner
des Fussballverbands Region
Zürich und des FVRZ-Nachwuchs-
förderungskonzepts.

SPORT

- Fussballspezifisches Training
- Schnelligkeitstraining
- Leistungstests
- Mentaltraining / Teambildung
- Koordinatives Training für Kinder und Jugendliche
- Exklusiv und einmalig in der Schweiz:
SpeedCourt-Training (Real Madrid)
- Indoor-Kunstrasenfeld (150m²)
(kann gemietet werden: Fr. 20.- p.P./h)

MEDIZIN

- Physiotherapie
- Sportphysiotherapie
- Sportmassage
- Fussballspezifische Reha
- Medizinischer Aufbau nach Verletzungen
- Unterstützung/Beratung
- Sportoptometrie

EOP- ELEMENTS OF PERFORMANCE

Sportmedizinisches Kompetenzzentrum

Hardgutstrasse 16 8048 Zürich Tel. 043 931 08 08 www.e-o-p.ch

Öffnungszeiten: Mo-Fr 07.00-20.00 Uhr, Sa 09.00-14.00 Uhr

Neben Stadion Letzigrund



Keeper des FC Basels, Yann Sommer, bei dessen Paraden im Penalty-schiessen im Rahmen des Schweizer Cupfinals beobachtet? Ist Ihnen aufgefallen, wie der zweifelsohne talentierte Goalie seine Gegenspieler zu irritieren versucht hat? Ich meine: Ein solches Verhalten, konkret das Herausstrecken der Zunge vor dem anlaufenden Elfmeterschützen, ist alles andere als tolerierbar. Das hat doch nichts mit psychologischem Geschick in einer entscheidenden Spielphase zu tun! Das ist schlichtweg unsportlich. Yann Sommer ist zwar ein an sich sehr sympathischer junger Mann, aber keinesfalls ein Elfmeterheld und schon gar nicht ein geeignetes Vorbild für unsere Fussballjugend. Ich bin froh, dass sich für einmal auch ein Grossteil der Presse in deutlicher Manier dazu geäußert hat!

„Fragwürdige Schiedsrichter-Transfers werden erschwert!“

– Noch im vergangenen Berichtsjahr war uns die Entwicklung, dass vermehrt Schiedsrichter gegen entsprechende Entlohnung abgeworben wurden, ein Dorn im Auge. Deshalb sahen wir uns gezwungen, restriktive Massnahmen einzuführen. Konkret: Bei einem Übertritt eines Schiedsrichters von einem Verein zum andern zählt dieser Referee in den fünf Folge-

jahren nach wie vor für seinen bisherigen Verein. Damit soll einer offensichtlichen Fehlentwicklung Einhalt geboten werden. Denn: Für einen Verein wirkt es sich nachteiliger aus, einen Schiedsrichter weniger in seinen Reihen zu wissen als einen Spieler.

Dank an alle, die dem FVRZ Flügel verleihen. – Mit Freude blicke ich auf die vielen Begegnungen im letzten Berichtsjahr zurück. Es kommt aus den Reihen der Vereine sehr viel zurück. Der FVRZ ist bestrebt, den Vereinen auch immer wieder Plattformen zu bieten, auf welchen die gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck kommen kann, sei dies nun bei der beliebten FVRZ-Gala oder bei Begegnungen auf den Sportplätzen in der Region. Wir alle sind in der gleichen Mission unterwegs – eine tolle, bereichernde Sache, oder?



100 Jahre FVRZ – und vieles hat sich verändert!

Die heutige Technik macht es möglich, dass die noch vor Jahren vorhandene Papierflut abgebaut werden konnte. – Trotz der Effizienz des E-Mail-Verkehrs sollte aber wieder vermehrt von Mensch zu Mensch kommuniziert werden.

Resultate und Ranglisten. – Erst 14 Jahre ist es her, als die Resultate der 2. und 3. Liga am Sonntag telefonisch von einem ehrenamtlichen Funktionär des FVRZ bei den Vereinen eingeholt werden mussten. Manchmal brauchte es etliche Versuche, bis das Resultat beim zuständigen Funktionär,

beispielsweise im Stammrestaurant des Vereins, herausgefunden werden konnte. Am Abend wurden die Resultate den Medien per Fax übermittelt, damit am Folgetag eine Publikation in den Zeitungen möglich war. Die Resultate und Ranglisten der restlichen Kategorien wurden aufgrund der eingegangenen Schiedsrichter-Rapporte mutiert, auf Papier ausgedruckt und per Post an die Vereine übermittelt. Jede Woche ging somit ein grosses Paket mit einer Flut von A4-Seiten an die Vereine. Heute stehen die Resultate und aktualisierten Ranglisten im Internet zur Verfügung, sobald der Schiedsrichter das Resultat über einen Telefondienst gemeldet hat.

Verarbeitung der gelben und roten Karten. – Rund 25 Jahre ist es her, als die Verfügungen für gelbe und rote Karten noch mit der Schreibmaschine verarbeitet wurden. In einem Heft wurden die disziplinarisch bestrafte Spieler alphabetisch aufgeführt, und die Verwarnungen wurden wöchentlich handschriftlich nachgetragen, damit ein Strafsonntag korrekt verfügt werden konnte. Bis in die



Nacht hinein wurden diese Arbeiten von zwei ehrenamtlichen Funktionären manuell erledigt. Heute werden die Verfügungen online mutiert und aktuell über das Internet publiziert. Weitere Verbesserungen sind geplant, so dass ein gesperrter Spieler in Zukunft gar nicht erst auf einer Spielerkarte erscheinen kann.

Spielpläne und Spielaufgebote. –

Rund 15 Jahre ist es her, als der Spikopräsident im Sommer ungeduldig auf das dicke Couvert des FVRZ mit allen ausgedruckten Spielplänen wartete. Jeder Verein suchte in der Folge mühselig seine Teams und erstellte den internen Spielplan. Die Spielaufgebote wurden per Post wöchentlich an die Schiedsrichter und die gegnerischen Vereine gesendet. Heute stehen im Internet alle Daten stets aktuell online zur Verfügung. In Zukunft sollen Spieldatenmutationen in einem für den Verein geschützten Bereich erfolgen.

Briefe, Telefone, Mailing. – Knapp acht Jahre ist es her, seit die Vereine am 4. August 2004 zum letzten Mal die „Offiziellen Mitteilungen“ per Post erhielten. Strafverfügungen, Mitteilungen, Weisungen und Einladungen: Die ganze Korrespondenz wurde auf dem Postweg übermittelt. Heute



stehen das Mailing und der Informationsfluss über das Internet im Vordergrund. So effizient dies ist, so ist es auch eine Tatsache, dass heutzutage zu sehr die „digitale“ Kommunikation im Vordergrund steht.

Schiedsrichter. – Rund zehn Jahre sind vergangen, als sich Woche für Woche diverse ehrenamtliche Funktionäre (Aufgebötler) auf der Geschäftsstelle des FVRZ in Schlieren trafen und in mühseliger Arbeit die Schiedsrichter für die rund 600 Spiele wöchentlich zuteilten. Alles manuell, und Qualifikationen, Abwesenheiten und weitere Faktoren mussten ebenfalls berücksichtigt werden. Heute erfolgt die Zuteilung der Schiedsrichter automatisch über eine Spezialsoftware,



Die Dokumentenmanager: Faigle Office Technology.

Faigle Office Technology plant und realisiert massgeschneiderte Lösungen rund um das Dokumentenmanagement. Hochwertige Qualitätsprodukte sowie individuelle Beratung machen uns zum Favoriten in der Büro- und Informationstechnologie.

www.faigle.ch

René Faigle AG
Thurgauerstrasse 76, 8050 Zürich
Route de Denges 36, 1027 Lonay
info@faigle.ch

FAIGLE
OFFICE TECHNOLOGY

und die Schiedsrichter können ihr Aufgebot über das Internet abrufen.

Schlussfolgerung. – Diese Beispiele von Veränderungen in den letzten Jahren und Jahrzehnten könnten beliebig erweitert werden. Sie zeigen auf, wie der Wandel auch im Fussball vorangetrieben wird. Manchmal erscheint vieles zu schnell und trotzdem müssen in Zukunft gerade bezüglich der heutigen Technik weitere Verbesserungen angepackt werden, damit die Vereine noch vermehrt in ihrer administrativen Arbeit entlastet werden können. Der Kommunikation von Mensch zu Mensch, sei es per Telefon oder noch besser in einem Gespräch, sollte dennoch wieder mehr Gewicht gegeben werden. IT-Erleichterungen sind wichtig, der Mensch als

Individuum und Partner muss aber wieder vermehrt im Vordergrund stehen.

Vereinsjubiläen. – In diesem Jahr feiern der **FC Regensdorf** und der **FC Zürich-Affoltern** ihr **75-jähriges** Bestehen. Der FVRZ gratuliert den Vereinsleitungen, die mit grossem Einsatz dazu beitragen, dass ihr Club dieses stolze Jubiläum feiern kann, ganz herzlich. Unser Glückwunsch und unser Dank gilt ebenso dem **FC Rätterschen** zu seinem **50. Geburtstag.**



„Erfolg auf Stufe Amateurfussball sollte nicht mit allen (nicht) erlaubten Mitteln angestrebt werden!“

Das Erfreuliche vorneweg: Der Spielbetrieb konnte im gesamten Saisonverlauf erfreulich hürdenfrei über die Bühne gehen. Wir registrierten zudem kaum Übergriffe auf Schiedsrichter. – Sorgen macht uns jedoch, dass wir immer wieder mit Spezialfällen konfrontiert werden, was den Einsatz von Spielern anbelangt.

„Der Plausch am Fussballspiel muss wieder vermehrt in den Vordergrund rücken!“ – Bedeutet Fussballspielen in der heutigen Zeit wirklich vor allem noch, den Plausch am Spiel ausleben zu können? Ich habe da so meine Zweifel, wenn ich gewisse Entwicklungen etwas genauer beobachte. Oftmals nehme ich den Siegeswillen dominanter wahr als den Spielgedanken. Konkret: Die resultatmässige Orientierung prägt das Fussballspiel. Wir wünschen uns verstärkt den Ansatz, jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Es scheint eine logische Folge zu sein, dass sich der Fussballsport, das Vereinsleben, den Entwicklungen

in der Gesellschaft nicht entziehen können. Luxus und Konsum stehen vor vielen anderen, aus meiner Sicht eigentlich bedeutenderen Werten. Können wir aber konkret etwas dagegen tun, wenn ein Spieler im Amateurstatus den Verlockungen des Geldes erliegt und zu einem Verein wechselt, bei welchem das Portemonnaie lockerer in der Hosentasche sitzt? So oder so: Der Amateurstatus ist bereits ziemlich verwässert. Leider fehlt es (noch?) an den wichtigen Regulierungsmechanismen. Wir konstatieren, dass in vielen Vereinen eine Führungscrow vor allem damit beschäftigt ist, Gelder zu generieren.

Eines werden wir von Verbandsseite aber nie tolerieren, nämlich, wenn



nicht qualifizierte Spieler in einem Verein eingesetzt werden, der sich mit einer solchen Massnahme eine kurzzeitige personelle Stärkung des eigenen Fanionteams erhofft.

Um ein Beispiel zu nennen: In der Schlussphase der im Juni zu Ende gegangenen Spielzeit setzte ein in Abstiegsnöten steckender 3.-Liga-Verein zwei für eben diesen Verein nicht spielberechtigte Akteure ein. Spieler notabene, die ansonsten auf 1.-Liga-Ebene eingesetzt werden. Glücklicherweise ist diese Verfehlung nicht unentdeckt geblieben. Die getroffenen Massnahmen müssen in aller Deutlichkeit Wirkung zeigen. Der Zweck heiligt nicht alle Mittel. Ich registriere da eine offensichtliche Unverfrorenheit – und das in einer Zeit, in welcher sich der Verband bemüht, Ethik und Respekt verstärkt zu pflegen.

Spezialfälle und Schlupflöcher. – Im Vergleich zu den Vorjahren dürfen wir uns glücklich schätzen, dass die Anzahl von Übergriffen auf Schiedsrichter deutlich reduziert werden konnte. Es mussten kaum Spielabbrüche registriert werden.

Weniger gefällt uns hingegen die Entwicklung, dass wir mit immer



mehr Spezialfällen, was den Einsatz von Spielern anbelangt, konfrontiert werden. Wir stellen fest, dass einige Vereine den Aufwand nicht scheuen, um im Graubereich der Reglemente Schlupflöcher zu finden – um solche dann auch zu nutzen. Das Ressort Strafwesen muss diesbezüglich einen enormen Aufwand betreiben, um die notwendigen Beurteilungen vornehmen zu können. Auch hier stellen wir fest: Ganz grundsätzlich hat sich das Verhalten im Fussball nicht wirklich zum Positiven gewendet.

Freude macht uns hingegen, dass Spiele auf Veteranenstufe, mit Teams, in welchen Spieler aus sieben verschiedenen Nationen vereint sind, ohne Probleme durchgeführt werden können.

Personelles. – Nach dem unerwarteten Todesfall von Werner Lambrigger hat sich **Werner Jandl** im vergangenen Jahr nochmals bereit erklärt, das Ressort Wettspiele zu übernehmen, herzlichen Dank. – Ab der Saison 2012/13 leitet **Beat Neff** neu das Ressort Wettspiele und ist zudem für die 2. Liga verant-

wortlich, **Martin Müllhaupt** übernimmt die Verantwortung der 3. Liga. – **Ueli Flach** ist neuer Koordinator bei den A- und B-Junioren. – **Hans Rindlisbacher** tritt nach 28-jährigem Wirken als Junioren-A-Verantwortlicher zurück – herzlichen Dank für diesen enormen Einsatz.



Talente werden im FVRZ-Einzugsgebiet immer früher durch den SFV gesichtet und gefördert

Der Schweizerische Fussballverband setzt die Talentförderung immer früher an: Bereits werden Kicker im E-Junioren-Alter gesichtet und im U12-Spitzenfussball gefördert. Der FVRZ steht dieser Entwicklung zurückhaltend gegenüber und bemüht sich aber in der Region um gute Rahmenbedingungen. – Der Verband macht sich stark betreffend eines geregelten Spielbetriebs für Teams, in welchen Kinder mit Behinderungen spielen.

Wohin führt uns der Philosophiewechsel in der Ausprägung der Arbeit mit Jungkickern? – Der FVRZ sieht sich neuerdings mit einem Philosophiewechsel bei der Arbeit mit den jüngsten Junioren konfrontiert. Der Schweizerische Fussballverband (SFV) setzt die Talentförderung nämlich noch früher an. Konkret: Das Sichten von Talenten beginnt bereits bei den E-Junioren, und die Jungkicker mit offensichtlicher Begabung werden in der Folge von Swiss Olympic im U12-Status als Talente erfasst.

Der FVRZ verfolgt diese Entwicklung wachsam. Wir sind dezidiert der

Ansicht, dass bei einem Elfjährigen kaum abschliessend gesagt werden kann, ob er nun ein Talent ist oder nicht. Wir meinen, dass die nun forcierten Sichtungen in einer sehr frühen Entwicklungsphase erfolgen. Talente sind im FVRZ in der Vergangenheit ebenfalls gefördert worden, doch oblag das „Scouting“ den jeweiligen Vereinsverantwortlichen, im Sinn einer Meldemöglichkeit. Wir wünschen uns, dass die Bestrebung, in diesen jungen Altersklassen der



oxymount[®]
Kein Wasser ist frischer

REBEKAHUTZLER

Jetzt einen
Monat lang
gratis testen.

www.oxymount.ch

**Erfrischendes Wasser
für längeren Atem.**

Wasserspender von Oxymount liefern erfrischendes Trinkwasser direkt vom Wasserhahn. Still, oder angereichert mit Kohlensäure und Sauerstoff. Oxymount Wasserspender sind die ökologische und ökonomische Lösung für mehr Power und längeren Atem Ihrer Mitarbeiter. **Testen Sie das passende Gerät für Ihren Betrieb jetzt einen Monat lang gratis und franko.** Mehr Informationen unter www.oxymount.ch oder 044 783 86 66.





polysportiven Förderung ausreichend Gewicht zu geben, nicht vernachlässigt wird.

Wir können uns in der Organisation des U12-Spitzenfussballs, der vom SFV gemanagt und finanziert wird, verstärkt in der Organisation einbringen und so versuchen, bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dem FVRZ ist also eine andere Rolle übertragen worden.

Da der FVRZ neu verstärkt in der Vermittlung und Kontrolle des Talentbetriebs eingebettet ist und entsprechend selber keine Stützpunkte mehr betreibt, ist unsere Region aus Gründen der Talentsichtung und

-förderung auf Stufe E-Junioren in acht Ausbildungskreise aufgeteilt worden. Dabei ist folgender Ansatz zentral gewesen: Die als Talente bezeichneten Jungkicker sollen Gelegenheit erhalten, distanzmässig nahe an einen qualitativ guten Trainingsbetrieb zu gelangen. Will heissen: Die Talente werden ihre spezifischen Fördertrainings auf U12-Stufe weg vom Stamm-





*Das Herz der Schweiz
schlägt
in den Regionen.*

Thomas Zollinger, Axpo Mitarbeiter

Stimmt. Als Schweizer Unternehmen im Besitz der Kantone engagieren wir uns deshalb intensiv in den Regionen, in denen wir aktiv sind. Und tragen so zu einer vielfältigen und lebendigen Schweiz bei.

Mehr dazu unter www.axpo.ch

verein entweder bei GC, dem FCZ oder beim FC Winterthur erhalten, dies einmal wöchentlich.

Die U13-Kicker mit Talentstatus bestreiten hingegen sämtliche Trainings und Spiele bereits in einem U13-Regio-Team in ihrer Nähe. Diese Trainings werden durch einen der drei Grossklubs geführt. Der Spielerpass bleibt weiterhin beim Stammverein deponiert.

Spieler mit Behinderungen in geregelter Spielbetrieb integrieren. –

Ein wichtiges Anliegen ist uns, Spieler mit Behinderungen den Zugang zum Fussballspielen zu ebnen. Wir streben an, einen Spielbetrieb aufzubauen, in welchem zum Beispiel sportlich arrivierte Sozialpädagogen einen bedeutenden Beitrag bei der Trainingsgestaltung und bei der Betreuung leisten könnten.



Einen wichtigen Erfahrungsaustausch konnten wir beim Besuch sämtlicher Sportämter der Kantone Zürich, Schaffhausen und Schwyz erleben.

Der FVRZ setzt gegenwärtig die veränderte Trainerausbildungsstruktur in der Praxis um.

Personelles. – In der Abteilung Technik unterstützen uns neu die folgenden Mitarbeiter: Edi Koller (Ausbildungskurse Juniorenleiter, Kommunikation), Paolo Vitale (Bereich Kinderfussball), Marc von Känel (Administrator Auswahlen) und Claudia Gfeller-Hochstrasser (Ressort Frauen).



Schiedsrichterwesen im Wandel der Zeit: Spiel-Begleitung oder Spiel-Leitung?

Das neue SR-Ausbildungskonzept ist eingeführt worden. – Da immer mehr Spiele durch Schiedsrichter zu besetzen sind, steigt die Belastung für den einzelnen. – Nach wie vor „fehlen“ auch im FVRZ Referees.

SR-Ausbildungskonzept eingeführt. –

Die letzte Saison wurde einerseits von einigen Veränderungen begleitet, andererseits blieben einige Hürden unverrückbar im Meisterschaftsbetrieb stehen. Das neue SR-Ausbildungskonzept konnte eingeführt werden und hat sich bewährt. Die berufliche Belastung aller involvierten Personen nimmt immer mehr zu. Dies führt zu kurzfristigen Umbesetzungen und auch zu einer überdurchschnittlichen Rückgabe von Aufgeboten. Es müssen immer mehr Spiele geleitet werden. Entsprechend wird auch die Ruhephase immer kürzer. Dies führt vermehrt zu Spielbegleitungen statt zu Spilleitungen, wie wir uns das eigentlich wünschen würden.

Schiedsrichterbestand. – Vielleicht haben Sie den Artikel in einer Tageszeitung auch gelesen: „Es fehlen

rund 400 Schiedsrichter“, wurde da getitelt. Auch beim FVRZ fehlen rund 45 Schiedsrichter. Da grundsätzlich permanent 10%, also 70 Referees, aus diversen Gründen nicht eingesetzt werden können, haben wir an Spitzenwochenenden eine Situation, die alles andere als optimal ist.

Wir haben im Frühjahr einen obligatorischen Abend für alle Vereine, die zu wenig Schiedsrichter melden, durchgeführt. Anlässlich dieses Anlasses haben wir einige wertvolle Inputs erhalten. Nun sind wir daran,



die nötigen Schritte einzuleiten. Wir benötigen aber ebenso die Hilfe aller Vereine. Nur gemeinsam können wir die Schiedsrichtertätigkeit interessant gestalten und auch sicherstellen, dass möglichst jeder bei der Stange bleibt. Alljährlich treten nämlich mehr als 10% der Unparteiischen wieder zurück. Die meisten innerhalb der ersten zwei Jahre ihres Wirkens. Auch die Anzahl der Schiedsrichterinnen nimmt wieder ab. Dies ist aus diversen Gründen nicht gut. Die Einführung einer Frauenreglung ist für uns wieder ein Thema.

Organisation. – Beim Aufgebot werden neue Wege beschritten. Heute läuft alles mehr oder weniger automatisch über das Nationale Informatik

System (NIS). Sämtliche Aufgebote für Spiele, Betreuungen und Kurse können nun so verarbeitet werden. Dies wiederum verlangt eine konsequente Disziplin aller Beteiligten.

In der Rückrunde hat die Anzahl der Spielabbrüche leider zugenommen. Aus unserer Sicht nimmt die Toleranz gegenüber den Schiedsrichtern wieder ab. Bestimmt liegt die Ursache manchmal auch auf Seite der Spiel-leiter. Wir dürfen aber eines nicht vergessen: Wir befinden uns im Amateurbereich, und es gibt Wichtigeres als Fussball. Unser Anliegen ist es, einen geregelten Meisterschaftsbetrieb sicherzustellen und dabei die Unterstützung aller Vereinszugehörigen zu erhalten.

Grundkurs und obligatorischer

Lehrabend. – Das bewährte Konzept des Schiedsrichtergrundkurses wurde in diesem Jahr modifiziert. Die wesentliche Änderung ist, dass der Hauptkurs in Filzbach am Samstag startet. Damit wurde eine wirkungsvolle Massnahme getroffen, um die Schulungsqualität zu verbessern. Auch die Brevetierung eines Neu-Schiedsrichters findet nicht mehr in Filzbach statt. Die neuen Schiedsrichter müssen sich zuerst bewähren und mindestens vier Spiele in unserer Region leiten.



Wie jedes Jahr wurden wieder 700 Schiedsrichter an einem Herbst- und an einem Frühlings-OLA ausgebildet. Die OLA's sind Basis und wichtiger Baustein für die Vorbereitung der Schiedsrichter. Auch hier wurden neue Wege gesucht, um eine Qualitätssteigerung zu erreichen.

Aderlass bei den

Schiedsrichterinnen. – Die Saison konnte mit 35 Schiedsrichterinnen gestartet werden. Nun beenden wir sie mit 33. Das bedeutet, dass wir trotz aller Anstrengungen die Anzahl Frauen in der Region Zürich nicht halten konnten. Ein Anliegen wäre,

die effiziente und individuelle Unterstützung der Schiedsrichterinnen zu verbessern, um Rücktritte zu reduzieren.

Dank. – Unser Dank geht an alle, die uns unterstützen. Besonders erwähnen möchte ich **Susanna Studer**, die sich sehr gut eingearbeitet hat.



Veteranen des FC Pfäffikon spielten im Final des Veteranen-Schweizercups um die FVRZ-Ehre

Bei den Finalspielen um den Schweizer Veteranen-Cup machte der FC Pfäffikon eine gute Figur: Die Oberländer mussten sich erst im Finalspiel geschlagen geben. – Mehrere, teils unerwartete Todesfälle hinterlassen in unserer Abteilung riesige fachliche und menschliche Lücken.

Endspiele um Senioren- und Veteranen-Schweizercup 2011/12. –

Die Finalspiele um den Senioren- und Veteranen-Schweizercup wurden in diesem Jahr im Tessin ausgetragen. Unser Verband weilte in den ersten Junitagen als Gast in der Tessiner Sonnenstube. Der FVRZ war mit den Veteranen des FC Pfäffikon ZH vertreten. Obwohl der FC Chiasso den FC Pfäffikon mit 1:0 besiegte, erlebten wir bei schönstem und durstigem Wetter einen spannenden Veteranen-Cupfinal. Dem FC Chiasso reichte eine einzige Chance zum Sieg. Die Oberländer spielten zwar nahezu pausenlos auf das gegnerische Tor, aber der Ball lief an diesem Tag nicht für die Zürcher. Die zweite Veteranenmannschaft, der FC Rapperswil-Jona, schied im Viertel-

final gegen den späteren Cupsieger, den FC Chiasso, aus.

Die beiden Seniorenmannschaften des FC Brüttsellen-Dietikon und des FC Kosova schieden bereits in der 1. Hauptrunde aus. Das Team des FC Rapperswil-Jona scheiterte im Viertelfinal am späteren Finalisten, US Gambarogno.



Regionale Meisterschaft und Cup

2011/12. – Die Finalspiele um die regionalen Meisterehren wurden bei Wetterglück in Einsiedeln ausgetragen. Eine Woche vor unseren Finalspielen standen die Plätze nämlich noch unter Wasser. Auf gut bespielbaren Plätzen ergaben

**Ausdrucksstark
auf den ersten Blick.**



Steinhaldenstrasse 22 – CH-8954 Geroldswil
Phone +41 44 747 85 00 – info@goetz-ag.ch – www.goetz-ag.ch

die Spiele folgende Sieger: Meister Senioren: FC Rapperswil-Jona, Meister Veteranen I: FC Witikon, Meister Veteranen II/11er: Grasshopper-Club und Meister Veteranen II/7er: FC Kilchberg-Rüschlikon.

Regionale Cupspiele in Winterthur. – Besser hätte Petrus das Wetter für die Cupspiele im Rahmen der 100-Jahr-Feierlichkeiten des FVRZ nicht timen können. Bei bestem Fussballwetter und ausgezeichnete Organisation ergaben sich folgende Cupsieger: Senioren: FC Kosova, Veteranen I: FC Srbija, Veteranen II/11er: Team Aegeri/Menzingen und Veteranen II/7er: FC Dietikon.

Schmerzhaftes Verloren. – Personell haben wir in der Senioren-/Veteranenabteilung eine traurige Saison hinter uns. Am Abend des 3. Juli 2011, nach der Heimkehr von den FVRZ-Cupspielen in Kloten, verliess uns **Werner Lambrigger** kurz vor seinem 50. Geburtstag nach akutem Herzversagen für immer. Im FC Freienbach leitete er die Senioren-/Veteranenabteilung. Im FVRZ übernahm er als Wettspielkoordinator die Senioren, bevor er im Wettspielbetrieb für die 2. Liga verantwortlich war. Mit Werner haben wir einen liebenswerten, treuen und zuverlässigen Kamerad und Freund verloren.



Am 23. November 2011 ereilte uns die Nachricht, dass unser Leiter, **Edwin Wild**, ebenfalls an einem Herzversagen verstorben sei. Ich habe immer noch die Worte von Edwin in den Ohren, als wir beide am Grab von Werner standen und er sagte: „Warum er und nicht ich?“ Aufgewachsen in Schwamendingen, gehörte Edwin zeitlebens zum FC Schwamendingen.

Als Torwart hatte er Hochs und Tiefs durchlebt. Jahrelang amtierte er für seinen Verein auch als Seniorenobmann und Schiedsrichter. Am 1. Juni 1998 wurde er zum Leiter der Senioren-/Veteranenabteilung im FVRZ gewählt. Im August 2011 erhielt er an der DV des FVRZ für seine vielen Verdienste zum Wohl des Breitensfußballs die Ehrenmitgliedschaft im FVRZ.

Am 8. Juni 2012 verstarb nach kurzer Krankheit ganz unerwartet auch **Ruedi Probst**. Mit ihm mussten wir innerhalb eines Jahres einen weiteren lieben Freund und Weggefährten zu Grabe tragen. Ruedi war viele Jahre Wettspielkoordinator für die Veteranen. Auch er war mit Leib und Seele dem Breitensport verbunden. Ruedi war ein stets zuverlässiger und hilfsbereiter Kamerad.



Erläuterungen zur Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung 2011 präsentiert sich wie folgt:	Rechnung 2011 Fr.	Budget 2011 Fr.	Abweichung Fr.
Gesamteinnahmen	1'950'985.17	1'814'000.00	136'985.17
Gesamtausgaben	1'942'576.46	1'805'600.00	136'976.46
Jahreserfolg	8'408.71	8'400.00	8.71

Der ausgewiesene Jahreserfolg von Fr. 8'408.71 konnte unter anderem durch Mehreinnahmen gegenüber dem Budget, hauptsächlich aus Nichterreicherung des Schiedsrichterkoeffizienten im Firmensport mit Fr. 46'400.00 und den erhöhten Beiträgen vom ZKS und SFV erzielt werden. Die Einnahmen aus Strafen haben trotz den Bemühungen im Fairnessbereich wieder zugenommen, was mich sehr nachdenklich stimmt.

Die Mehraufwendungen der Verbandsführung sind im Wesentlichen auf die FVRZ-Gala und die Fairplay-Aktionen zurückzuführen. Höhere Beiträge wurden bei den Abteilungen Schiedsrichter und Technik erzielt, was jedoch auch mit höheren Ausgaben verbunden war.

Die FVRZ-Stiftung hat auch im Verbandsjahr 2011 mit Fr. 85'000.00 einen Beitrag an die Ausgaben der Jugend-/Nachwuchsförderung sowie an die Lohnkosten des Technischen Leiters des FVRZ geleistet. Ich bedanke mich dafür bei sämtlichen Partnern/Sponsoren sowie bei den ehrenamtlichen Mitgliedern der FVRZ-Stiftung.





Verbandsvermögen

Entwicklung Eigenkapital:	Fr.
Reinvermögen per 1. Januar 2011	254'960.34
Veränderungen im Berichtsjahr	0.00
Einnahmenüberschuss netto	8'408.71
Reinvermögen am 31. Dezember 2011	263'369.05

Das Gesamtvermögen des Verbandes beträgt per 31. Dezember 2011

Fr. 883'634.30 und ist wie folgt finanziert:	Fr.
Kreditoren/Vereine	98'991.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	183'290.35
Projekt „Gewalt“	0.00
Total Verbindlichkeiten	282'282.15

Wirtschaftlich betrachtetes Vermögen:	Fr.	Fr.
Rückstellungen/Fonds	337'983.10	
Reinvermögen	263'369.05	601'352.15
Gesamtvermögen per 31. Dezember 2011		883'634.30

Wie bereits anlässlich der Präsidentenkonferenzen 2012 den Vereinspräsidenten mitgeteilt, wird im laufenden Verbandsjahr den Vereinen erneut der Administrativbeitrag von total Fr. 89'000.00 zurückerstattet, jedoch ohne Präjudiz für die kommenden Jahre.

Die Einnahmen für die kommenden Verbandsjahre 2012 und 2013 wurden aufgrund der effektiven Einnahmen 2011 budgetiert. Die nun seit mehreren Jahren gewährten Gutschriften für die Administrativbeiträge sind darin nicht enthalten.



taurusports.ch

Dein starker Partner!

- ***Top Beratung!***
- ***Riesige Auswahl!***
- ***Faire Preise!***



Steinackerstr. 4 • 8302 Kloten • Tel. +41(0)44 800 70 77 • Fax +41(0)44 800 70 75
Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 10.00 – 19.00 Uhr, Samstag: 09.00 – 16.00 Uhr

Preisschock.ch

nur online Shop

join us on



Der Vorstand hofft nach wie vor, dass sich die enormen Bemühungen im Bereich Fairness entsprechend auswirken werden. Ferner möchten wir mit einer sehr straffen Kostenkontrolle weiterhin eine ausgeglichene Rechnung präsentieren können.

Allfällige Mehraufwendungen für die Förderung der Jugend werden wie in der Vergangenheit durch die FVRZ-Stiftung übernommen.

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit nochmals bei sämtlichen Partnern/Sponsoren des FVRZ für die Unterstützung der Jugend- /

Nachwuchsförderung und auch bei Roman Hangarter für seine wertvolle Mitarbeit als Technischer Leiter im Bereich der Jugendarbeit.

Wiederum benutze ich gerne die Gelegenheit, sämtlichen Vereinsfunktionären, meinen Vorstandskollegen und dem ganzen Team der Geschäftsstelle für die stets gute und sportliche Zusammenarbeit sowie die Unterstützung zu danken.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Saison viel sportlichen Erfolg und alles Gute.





Bilanz 2011 per 31. Dezember 2011

	2011	2010	Veränderung
	Fr.	Fr.	Fr.
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	473'864.73	604'244.98	-130'380.25
Debitoren	189'185.00	197'127.60	-7'942.60
Kontokorrent SFV	34'627.60	41'343.70	-6'716.10
Kontokorrent AL	5'713.10	7'529.60	-1'816.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	117'493.00	162'634.10	-45'141.10
Verrechnungssteuer	149.87	211.66	-61.79
Mobiliar	27'200.00	36'600.00	-9'400.00
IT-Anlage	30'400.00	40'000.00	-9'600.00
IT-Kommunikation	1.00	1.00	-
FVRZ-Stiftung	5'000.00	5'000.00	-
Total Aktiven	883'634.30	1'094'692.64	-211'058.34
	2011	2010	Veränderung
	Fr.	Fr.	Fr.
PASSIVEN			
Kreditoren	500.00	146'754.10	-146'254.10
Vorauszahlungen Vereine	2'991.80	13'241.80	-10'250.00
Vereine	89'000.00	88'000.00	1'000.00
Projekt "Gewalt"	-	4'257.45	-4'257.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	183'290.35	206'978.95	-23'688.60
Kautionen Vereine	6'500.00	5'500.00	1'000.00
Fonds	220'000.00	220'000.00	-
100 Jahre FVRZ / Rückstellung	117'983.10	155'000.00	-37'016.90
Reinvermögen am 31. Dezember	263'369.05	254'960.34	8'408.71
Total Passiven	883'634.30	1'094'692.64	-211'058.34



Erfolgsrechnung und Budget 2011

	Budget 2011	Rechnung 2011	Abweichung
	Fr.	Fr.	Fr.
Einnahmen			
SFV	332'000.00	360'481.85	28'481.85
AL	5'000.00	10'088.85	5'088.85
ZKS	160'000.00	185'462.00	25'462.00
andere Verbände	129'000.00	147'150.00	18'150.00
FVRZ	1'188'000.00	1'247'802.47	59'802.47
Total Einnahmen	1'814'000.00	1'950'985.17	136'985.17
	Budget 2011	Rechnung 2011	Abweichung
	Fr.	Fr.	Fr.
Ausgaben			
Personalaufwand	658'000.00	782'430.95	124'430.95
Sekretariat	253'500.00	245'074.80	-8'425.20
Verbandsführung	241'000.00	295'203.97	54'203.97
Diverse Ressorts	5'500.00	4'180.00	-1'320.00
Spielbetrieb	53'500.00	68'668.10	15'168.10
Senioren	1'000.00	-	-1'000.00
Schiedsrichter	165'000.00	146'182.50	-18'817.50
Technik			
<i>Ressort Ausbildung</i>	67'000.00	67'811.50	811.50
<i>Ressort Auswahlen</i>	80'800.00	59'599.75	-21'200.25
<i>Ressort Junioren-, Kinderfussball</i>	39'500.00	28'383.99	-11'116.01
<i>Ressort Frauen</i>	18'300.00	7'774.30	-10'525.70
<i>Technische Kommission</i>	194'500.00	209'373.20	14'873.20
Total Technik	400'100.00	372'942.74	-27'157.26
Abschreibungen	28'000.00	27'893.40	-106.60
Total Ausgaben	1'805'600.00	1'942'576.46	136'976.46
Total Einnahmen	1'814'000.00	1'950'985.17	136'985.17
Total Ausgaben	1'805'600.00	1'942'576.46	136'976.46
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	8'400.00	8'408.71	8.71

Genug vom Pantoffel-Sport ?

Mit GTU sind Sie wirklich live dabei !

Fussball Live erleben ! / Tickets-Vermittlung / Trainingslager / Calcio-Store



Fussballreisen

Bus- und Flugreisen zu den wichtigsten Fussballspiele Europas.

Live dabei im San Siro-Stadion, Allianz-Arena, im Nou Camp oder Bernabeu, Wembley-Stadion oder waren Sie schon einmal im „Theatre of Dreams“ (Old Trafford in Manchester)

Preis pro Pers. : ab Fr. 155.-



Calcio - Store

Bestellen Sie via Tel. oder Internet alle offiziellen Fan-Artikel der wichtigsten Serie A – Teams. Juve-Store, Inter-Store und Milan-Store

www.calcio-store.ch



Trainingslager

Trainingslager-Angebote in Italien, Spanien, Malta, Türkei, Zypern, Brasilien usw.

*z.B. 1 Woche inkl. Flug und Vollpension in Lloret de Mar, ab **Fr. 699.- p. Pers.***

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage

www.sporttickets.ch

oder Tel. 061 / 206 95 95

Damit Ihr Lieblingssport Sie nicht ans Bett fesselt:
das Präventionsprogramm «Sport Basics».



10 Übungen für alle Ballsportlerinnen und -sportler: Sie trainieren Ihre Muskeln, verbessern die Körperstabilität und die Bewegungskoordination. Erhältlich auf DVD (Bestell-Nr. 373.d) und als App. Weitere Infos: www.suva.ch/sportbasics

suvaliv
Sichere Freizeit



www.fvrz.ch

informativ – ausführlich – stets topaktuell

Impressum

Herausgeber

Fussballverband Region Zürich
Alter Zürichweg 21
8952 Schlieren

Redaktionelle Erarbeitung

Marcel Vollenweider
Barenbergstrasse 19
8630 Rüti ZH

Sport- und Pressefotos

Bruno Füchslin
Speerstrasse 44
8805 Richterswil

Gestaltung und Realisation

Dokart GmbH
Vorderegg-Steig 56
8166 Niederweningen
www.dokart.ch